

(Z) Soeben erschien und wird nur auf Verlangen versandt:

Der heutige Stand der Shakespeare-Frage.

Von Peter Alvor.

Preise: 50 δ ord., 35 δ no., 30 δ bar. Partie 11/10; 20 Exemplare mit 50% gegen bar.

Jeder literarisch Interessierte ist unbedingt Käufer dieser Schrift, die die wichtigste und umstrittenste Frage der modernen Literaturgeschichte flott, elegant und allgemeinverständlich, dabei mit wissenschaftlicher Tiefe behandelt und eine Fülle neuer Anregungen und Gesichtspunkte gibt.

Der billige Preis und der Name des Verfassers garantieren Ihnen einen Massenabsatz. Für ausreichende Propaganda durch die Presse ist gesorgt. Wir bitten um tätige Verwendung.

Hannover, September 1907.

Adolf Sponholtz Verlag, G. m. b. H.

Eine der folgenschwersten literarischen Entdeckungen der Neuzeit
bedeutet

Das neue Shakespeare-Evangelium

Von Peter Alvor

Zweite, bedeutend erweiterte Auflage.

Mit 5 Porträts, 4 Unterschriften- und 2 Brief-Faksimiles

Geheftet \mathcal{M} 2.— ord., \mathcal{M} 1.50 no., \mathcal{M} 1.40 bar }
Geb. \mathcal{M} 3.— ord., \mathcal{M} 2.25 no., \mathcal{M} 2.10 bar } und 7/6

Was die führende Presse darüber schreibt

Julius Hart schreibt im Tag*: „Die neue Wendung, dass der der Shakespeare-Forschung wohlbekannte Southampton . . . der eigentliche Schöpfer der hervorragenden Werke gewesen, verdient in jedem Falle die grösste Aufmerksamkeit und eine ernsthaftige Untersuchung.“

Heinrich Hart im Tag*: Ich glaube, dass der Kampf gegen den Schauspieler Shakespeare als Dramendichter seine gute Berechtigung hat. . . .

Die Schaubühne: . . . Es ist nicht zu leugnen, dass seine Deutung mitunter nahezu verblüfft. Die ungewöhnliche Kenntnis der englischen und ausländischen Literatur, der Historie und der Mythologie, des sozialen und politischen Lebens, des Hofes, ferner Länder, wie Dänemark und Italien und vieler anderer Dinge, die bei dem Schauspieler Shakespeare verwundern, würden sich erklären bei diesen beiden hochkultivierten, weitgereisten und dem vollen, öffentlichen Leben angehörigen Grafen (Rutland und Southampton). Die schöpferische Grösse und Gestaltungsfähigkeit, die bei dem gelehrten Bacon befremden, wären verständlich aus ihren privaten Charakteren von seltener Stärke in Tat und Leidenschaft. Dazu kommen, wie gesagt, schlagende Übereinstimmungen im kleinen.

Wir bitten, zu verlangen und allen, die den Laden betreten, das Buch vorzulegen, Prospekte stehen zur Verfügung.

Hannover, September 1907.

Adolf Sponholtz Verlag, G. m. b. H.

In Kürze beginnt zu erscheinen:

Zeichenkursus für graphische Gewerbe.

Herausgegeben von Wilhelm Krause

Zeichenlehrer an der Handwerkerschule zu Breslau.

In 2 Abteilungen.

(Z)

Abteilung 1: Das abstrakte Ornament. 10 Lieferungen mit je 5 Tafeln.

Abteilung 2: Das bildmässige Ornament. 10 Lieferungen mit je 5 Tafeln.

Preis jeder Lieferung M. 1.50.

Der in Fachkreisen rühmlichst bekannte Verfasser hat den Zeichenunterricht für Buchdrucker in vielversprechende Bahnen geleitet, sein neues Werk dürfte deshalb berufen sein, für den Zeichenunterricht in den graphischen Gewerben und besonders für den Buchdrucker von führender Bedeutung zu werden.

Das Werk ist für den Selbstunterricht ebenso wie als Grundlage des Zeichenunterrichtes an den Fach- und Fortbildungsschulen bestimmt. Es gibt dem Akzidenzsetzer die Möglichkeit, sich im Zeichnen auszubilden und eine Fertigkeit zu erreichen, die in seinem Interesse ebenso wie im Interesse der Entwicklung unsres Gewerbes liegt.

Sichere Interessenten sind: alle Fach- und Fortbildungsschulen, alle Kunstgewerbe- und Handwerkerschulen, Direktoren wie Lehrer, alle Zeichenlehrer, alle Akzidenzfaktoren und alle Akzidenzsetzer usw.

Bezugsbedingungen: Jede Lieferung \mathcal{M} 1.50 ord., \mathcal{M} 1.— netto bar. Probehefte mit 4 Tafeln 50 δ ord., 25 δ bar. Prospekte zum Versand an ernste Interessenten stehen gern zur Verfügung.

Julius Mäser, Graphische Verlagsbuchhandlung, Leipzig-R.